

Heinrich der Löwe, tapfer und rauh im Kriege, sanft und wohlwollend im Frieden und sparsam im Haushalte, regierte sehr gerecht und weise und sorgte für Wohlstand und innere Ruhe. Der gute Unterthan liebte ihn; der böse zitterte vor ihm. Im Jahre 1158 gründete er das bald aufblühende München, die jetzige Hauptstadt Bayerns.

Wie schon erwähnt, begleitete Heinrich früher den Kaiser auf seinen Kriegszügen nach Italien, und leistete ihm wichtige Dienste, Allein durch einen unerwarteten Umstand wurde Heinrich gegen den Kaiser erzürnt, und verließ ihn mit allen seinen Truppen in einem hartnäckigen Kampfe gegen Mailand gerade zu einer Zeit, wo die Gefahr am größten und die Hilfe am nöthigsten war. Heinrich wurde daher in die Reichsacht erklärt, verlor Bayern und Sachsen und flüchtete mit Weib und Kind nach England. Bayern aber erhielt nach 232 Jahren wieder ein Fürst aus eigenem Volke, Otto von Wittelsbach im Jahre 1180.

* * *

Die wichtigsten Ereignisse in diesem Zeitraume sind: Das Ueberhandnehmen des Faustrechtes, die Erbauung der steinernen Brücke zu Regensburg und die Kreuzzüge. Diese geschahen von europäischen, christlichen Völkern von 1096—1291, um den Türken das heilige Land (Palästina) in Asien, wo Jesus lebte, lehrte, litt und starb, zu entreißen, und die dort wohnenden Christen von dem schweren Joche der Türken zu befreien. Der edle Held, Gottfried von Bouillon, eroberte Jerusalem i. J. 1099 mit Sturm, und errichtete das Königreich Jerusalem, welches sich bis 1187 erhielt. Es wurden im Ganzen 9 Kreuzzüge unternommen, an denen auch bayerische Herzoge Theil nahmen; aber i. J. 1291 kam Palästina doch wieder in die Gewalt der Türken, unter deren Botmäßigkeit es noch heute schmachtet.